

Amtsblatt Chemnitz

Neu im Tierpark S.2

Dscheladas sind neu im Chemnitzer Tierpark. Zoopädagoge Jan Klösters stellt sie in einer Kolumne vor.

Starke Zivilgesellschaft S.3

Projekte werden vom Lokalen Aktionsplan für Demokratie, Toleranz und ein weltoffenes Chemnitz gefördert.

Freilufttheater S.4

Auf der KÜchwaldbühne ist Premiere für das Sommertheater. 2023 erobern die Musketiere den KÜchwald.

Macherin der Woche S.6

Luisa absolviert ein Jahr Freiwilligendienst in Polen in einem ehemaligen Konzentrationslager.

Gedenken an Volksaufstand



Altbundespräsident Joachim Gauck besuchte am vergangenen Samstag aus Anlass des Volksaufstandes vor 70 Jahren am 17. Juni 1953. Er nahm an den Veranstaltungen der Stadt Chemnitz teil und trug sich in das Goldene Buch der Stadt ein. Foto: Igor Pastierovic

Bundespräsident a. D. Joachim Gauck hielt Festrede bei Gedenkveranstaltung der Stadt Chemnitz.

Bundespräsident a. D. Joachim Gauck sowie Vertreterinnen und Vertreter der Staatsregierung sowie der Stadt Chemnitz haben am 17. Juni an die Opfer des Volksaufstands vor 70 Jahren erinnert.

Die Feierstunde, die die Stadt Chemnitz gemeinsam mit der Vereinigung der Opfer des Stalinismus e. V. sowie dem Lern- und Gedenkort Kaßberg-Gefängnis e. V. ausrichtete, fand am Mahnmal für die Opfer des Stalinismus an der Hohen Straße statt.

Oberbürgermeister Sven Schulze: »Die Zeitzeugen werden Jahr um Jahr weniger. Diejenigen, die von damals berichten können, verstummen zusehends. Erinnerungen drohen zu verblassen. Das dürfen wir nicht zulassen. Wir sind es den mutigen Menschen von 1953 schuldig, die Erinnerung wach zu halten, ihrer zu gedenken. Ohne sie, die damals auf die Straße gegangen sind, hätten wir kein wiedervereinigtes Deutschland.

Sie, die unerschrockenen Frauen und Männer sind die Wegbereiter unserer heutigen Demokratie.«

Bundespräsident a. D. Joachim Gauck sieht im 17. Juni eine Mahnung auch für die heutige Zeit: »Es gilt, auch heute überall auf der Welt denen beizustehen, die sich – obwohl diskriminiert und ausgegrenzt – mutig für Freiheit, Demokratie und Recht einsetzen. Mögen diese Verteidiger von Freiheits- und Menschenrechten auch zeitweilig unterliegen – so wie wir einst –, so sind wir ihnen, mit denen wir unsere Werte teilen, Beistand schuldig. Wir wollen ihnen eine Stimme geben, wenn sie am Reden gehindert werden, und wir wollen ihnen Gehör verschaffen, wenn sie Öffentlichkeit suchen. Aus unserer Erinnerung erwächst also auch eine Verpflichtung für heute. Und wir sagen es ganz einfach: Aus unserer Erinnerung an einst erwächst Solidarität jetzt!«

Die Sächsische Staatsregierung wurde von Wirtschaftsminister Martin Dulig und Staatssekretär Prof. Thomas Popp vertreten. Martin Dulig, Staatsminister und stellvertretender Ministerpräsident, sagte: »Der 17. Juni ist und bleibt ein

Symbol für den Wunsch der Menschen nach Freiheit, Demokratie und Respekt. Das Gedenken mahnt, uns täglich für Freiheit, Gerechtigkeit und Zusammenhalt einzusetzen.«

Die Veranstaltung ist den Verfolgten und Opfern in der Sowjetischen Besatzungszone in den Jahren 1945 bis 1949 und späteren DDR sowie allen Opfern von stalinistisch geprägten Diktaturen nach 1945 gewidmet. Um den 17. Juni 1953 herum kam es in fast allen ostdeutschen Städten zu zahlreichen Streiks, Massendemonstrationen und politischen Protesten, die zu blutigen Auseinandersetzungen mit den DDR-Sicherheitskräften führten und gewaltsam durch Militär und Polizei beendet wurden.

Im Anschluss an die Gedenkveranstaltung am Mahnmal trug sich Joachim Gauck auf der Baustelle des künftigen Lern- und Gedenkort Kaßberg-Gefängnis ins Goldene Buch der Stadt Chemnitz ein. An diesem historisch-authentischen Ort wird nach Fertigstellung im Herbst unter anderem über die doppelte Diktaturgeschichte des einstigen politischen Haftortes und auch den Haftlingsfreikauf aus der DDR informiert. ■

Freistaat Sachsen genehmigt Zweijahreshaushalt der Stadt Chemnitz

Die Landesdirektion Sachsen hat den Zweijahreshaushalt 2023/24 der Stadt Chemnitz genehmigt. Zugleich wurde die Genehmigung für die beantragten Kreditaufnahmen unter Auflagen erteilt. Die Stadt Chemnitz muss geeignete Maßnahmen prüfen und ergreifen, um das dauerhaft drohende Haushaltsdefizit abzuwenden und den Haushaltsausgleich auch im Zeitraum bis 2027 sicherzustellen. Kämmerer Ralph Burghart: »Zunächst freue ich mich über die Genehmigung des Haushaltes. Die Auflagen der Landesdirektion für unseren Haushalt sind berechtigt. Ich habe bereits bei der Einbringung des Zweijahreshaushaltes im Stadtrat gesagt, dass wir unser strukturelles Defizit – sprich dauerhaft höhere Ausgaben als Einnahmen – sehr schnell in den Griff bekommen müssen.

Ich bin mir sicher, dass wir diese Herausforderung gemeinsam mit dem Stadtrat bewältigen werden.« Der städtische Haushalt hat ein Volumen von jeweils ca. 1 Milliarde Euro in den Jahren 2023 und 2024. Die Stadt plant in diesem Jahr Investitionen in Höhe von rund 119 Millionen Euro, im Jahr 2024 in Höhe von rund 126 Millionen Euro. Investitionsschwerpunkte sind der Straßenbau, die öffentlichen Grünanlagen, der Schulhausbau, die Sanierung von Sportstätten sowie der Ausbau der Breitbandversorgung. Die Stadt Chemnitz rechnet in den beiden Haushaltsjahren mit höheren Einnahmen, aber auch mit erheblich ansteigenden Ausgaben – letztere insbesondere im Sozialbereich, bei den Personalkosten, bei den Betriebskosten sowie beim Unterhalt von Gebäuden und Einrichtungen. Deshalb werden Fehlbeträge in Höhe von rund 57 Millionen Euro im Jahr 2023 und in Höhe von rund 63 Millionen Euro im Jahr 2024 erwartet. ■

Die gesamte Haushaltssatzung der Stadt Chemnitz für den Zweijahreshaushalt 2023/2024 ist auf Seite 7 in dieser Amtsblatt-Ausgabe veröffentlicht.

Der Zoopädagoge qua(r)kt... über die Dscheladas

Jan Klösters, Zoopädagoge im Chemnitzer Tierpark, wird künftig an dieser Stelle in lockerer Reihenfolge und mit aufschlussreichem Augenzwinkern über ausgewählte Tierparkbewohner »qua(r)ken«. Diesmal: über die Dscheladas.

»Seit Anfang Mai ist der Tierpark um eine Attraktion reicher. Am 2. Mai traten zwei Kolleginnen und Kollegen aus der Tierpflege die über 500 Kilometer lange Reise nach Nordrhein-Westfalen an. Von dort – genauer gesagt aus dem NaturZoo Rheine – brachten sie einen Tag später eine neue Tierart zu uns nach Chemnitz: Dscheladas.

Ich behaupte mal, dass viele Menschen mit diesem Namen nichts anfangen können bzw. keine Vorstellung haben, um was für eine Tierart es sich dabei handeln könnte. Selbst der deutsche Trivialname »Blutbrustpavian« ist wenigen geläufig. Er deutet aber zumindest den Verwandtschaftsgrad an. Erkennt man die meisten Paviane an ihren roten »Hintern« – die andere, nicht ganz so nette, umgangssprachliche Beschreibung spare ich mir hier einfach mal – so haben wir diesbezüglich schon den ersten Unterschied bei den Dscheladas. Da Dscheladas viel Zeit sitzend auf ihrem Hinterteil verbringen, fällt dieses als Kommunikationsmedium weg. So tritt bei den weiblichen Dscheladas während der fruchtbaren Zeit keine auffällige Regelschwellung am Hinterteil auf, welche sich zudem oft noch leuchtend rot verfärbt. Bei den paarungsbereiten Blutbrustpavianen verfärbt sich – wie der Name es schon erahnen lässt – die Brust. Der rote, sanduhrförmige und haarlose Fleck auf der Brust wird bei den Männchen in der Brunftzeit leuchtend rot, bei den Weibchen bildet sich dort während ihres Zyklus eine Reihe roter Warzen.

Eine weitere Besonderheit, sogar eine Einzigartigkeit, weisen die Dscheladas bei ihrer Ernährung auf. Ich weiß, bei Primaten denken die meisten Leute direkt an Bananen, was leider ein großer



Angenehm: Nicholas! Chef des 18-köpfigen Dschelada-Rudels. Seit Anfang Mai sind sie die neue Attraktion des Chemnitzer Tierparks. Foto: Jan Klösters

Irrglauben ist. Auf dieses Thema werde ich sehr wahrscheinlich in einer meiner nächsten Kolumnen näher eingehen. Primaten sind grundsätzlich Fruch- und Blattfresser, verschmähen aber auch, je nach Art, tierische Nahrung nicht. Dscheladas dagegen sind die einzigen Primaten, die sich größtenteils von Gräsern und deren Samen ernähren. Durch ihre besondere Ernährung ergibt sich bei den Dscheladas auch eine andere Lebensweise als man sie grundsätzlich von Primaten erwartet. Dscheladas sind neben uns Menschen die einzigen Primaten – ja, wir gehören biologisch gesehen dazu – welche sich fast ausschließlich auf dem Boden aufhalten. Sie klettern also nicht unbedingt auf Bäume. Das liegt in erster Linie daran, dass es im

Hochland von Äthiopien, wo Dscheladas in freier Wildbahn vorkommen, auf weit über 2.000 Meter Höhe kaum bis gar keine Bäume gibt. Das heißt aber nicht, dass Dscheladas nicht klettern können. Auf der ehemaligen Schneeziegen-Anlage im Tierpark, die durch den Förderverein Tierparkfreunde Chemnitz e. V. zu einer Dschelada-Anlage umgebaut wurde, befinden sich mehrere teils große Bäume. Diese werden vorrangig von den Jungtieren als Spielplatz genutzt. Ein Schauspiel, das man gesehen haben sollte. Auch Chef Nicholas nutzt eine der größeren Eichen, und zwar als Schlafplatz.

Apropos Nicholas (man bittet um französische Aussprache, er ist gebürtiger Franzose): Bei den 18 Tieren handelt



es sich um eine für Dscheladas typische Sozialstruktur. Eine Gruppe besteht dabei aus einem erwachsenen Männchen und mehreren miteinander verwandten Weibchen sowie deren Nachwuchs. Daneben sind auch reine Junggesellengruppen möglich. Wir haben eine Familiengruppe aus dem NaturZoo Rheine bekommen. Das jüngste Tier ist gerade einmal drei Monate alt. Es wird noch gesäugt. Und hier gibt es noch eine weitere Besonderheit der Dscheladas zu erwähnen. Bei den Weibchen stehen die Brustwarzen sehr dicht beieinander, was es den Jungtieren ermöglicht, gleichzeitig aus beiden Brüsten zu saugen.

Man sieht, es gibt eine ganze Menge zu beobachten und zu bestaunen. Und diese Gruppe ist wirklich toll! Vor allem erleichtert sie mir die Arbeit. Bei jeder Führung, auf der ich bisher bei unseren Dscheladas vorbeigegangen bin, herrschte erstmal bedächtige Stille. Dadurch, dass bei den Dscheladas immer etwas los ist, es irgendetwas Spannendes oder manchmal auch Lustiges zu beobachten gibt, sind die Menschen – groß oder klein – sofort fasziniert. Und die Tiere zeigen immer sehr anschaulich, was sie so besonders macht. Besser kann es für mich nicht sein.

Vor allem, wenn sich Menschen so einfach begeistern lassen. Ich überlege schon, ob ich zukünftig auch Führungen anbieten soll, die thematisch ausschließlich die Dscheladas behandeln. Denn oft sprechen die Tiere einfach für sich selbst. In diesem Sinne wünsche ich für den nächsten Tierpark-Besuch gute Unterhaltung. ■

Nachwuchs und Artenschutz im Tierpark

Am 7. Juni war der amerikanische Fotograf Joel Sartore in Chemnitz, um für sein Projekt »Photo Ark« (Foto-Arche) Tiere des Tierparks Chemnitz abzulichten.

Interessant war für Joel Sartore vor allem das Vivarium – ein in Europa einzigartiges Gebäude für die Haltung von Amphibien. Darin werden in vier unterschiedlich temperierten Räumen mehr als 80 Amphibienarten gehalten und gezüchtet, die man in dieser Vielfalt nur an wenigen Orten der Welt bestaunen kann. Neben zahlreichen Amphibienarten hat Sartore drei Vogelarten aus dem Tierpark Chemnitz in die Foto-Arche aufgenommen. Für jedes Bild wählte er einen neutralen schwarzen oder weißen Hin-



Seltene Arten, die im Chemnitzer Tierpark leben, sind zum Beispiel der Färberfrosch (links) und der Gelbschenkel-Rostkappenpapagei. Der Fotograf Joel Sartore dokumentierte sie für die National Society und sein Projekt Foto-Arche. Foto: Joel Sartore



tergrund. Die Fotos zeigen die Tiere aus einer ungewöhnlichen Nähe und wirken sehr intim. Die Bilder sollen aber nicht nur für die Schönheit der Natur, sondern

auch für die Bedeutung der Biodiversität sensibilisieren und diese Arten vor der Vergessenheit bewahren. Das Team des Chemnitzer Tierparks ist stolz, mit Joel

Sartore und National Geographic zusammenarbeiten zu dürfen.

Zur Person:

Joel Sartore ist ein amerikanischer Fotojournalist, Naturfotograf und Naturschützer. Sein Markenzeichen sind Porträts von gefährdeten Tierarten, die er vornehmlich für die National Geographic Society macht. Sartore startete 2006 das Projekt »Photo Ark« (Foto-Arche), mit dem Ziel, alle etwa 12.000 gefährdeten Tierarten zu fotografieren, die sich derzeit in menschlicher Obhut befinden – also in zoologischen Einrichtungen, Schutzgebieten und Auffangstationen. Mittlerweile hat er mehr als 11.000 Tierarten dokumentiert. ■

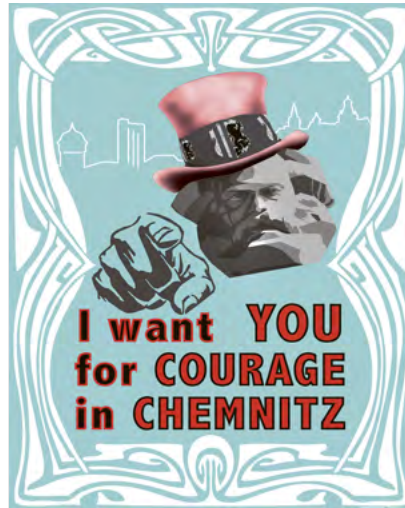
www.tierpark-chemnitz.de

Starke Zivilgesellschaft

33 Chemnitzer Projekte werden vom Lokalen Aktionsplan für Demokratie, Toleranz und für ein weltoffenes Chemnitz (LAP) gefördert

Chemnitz hat eine starke Zivilgesellschaft, die sich für eine Stadt der Demokratie und Weltoffenheit einsetzt. Dieses Engagement wird durch die Stadt Chemnitz, das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) sowie den Freistaat Sachsen, Sächsisches Staatsministerium des Inneren/Landespräventionsrat (SMI/LPR) unterstützt. Insgesamt wurden in Chemnitz 52 Fördermittelanträge zur Demokratieförderung gestellt. Davon erhalten 33 Projekte einen Zuschuss.

Chemnitz investiert gemeinsam mit dem BMFSFJ und dem Freistaat Sachsen, SMI/LPR 290.000 Euro in die Chemnitzer Demokratieförderung. Das Jugendforum, die Öffentlichkeits- und Vernetzungsarbeit der externen Koordinierungsstelle der Partnerschaft für Demokratie beim Netzwerk für Kultur- und Jugendarbeit werden mit dem höchsten Zuschuss von 95.000 Euro gefördert. Die Freunde der Kunstsammlungen Chemnitz e. V. werden mit



20.000 Euro unterstützt, um den Open Space wieder aufleben zu lassen. Die Bürgerstiftung für Chemnitz/Aktion C erhält für die Erarbeitung von Friedensbotschaften mit Schülerinnen und Schülern 10.800 Euro. Die Friedensbotschaften schmücken zum Chemnitzer Friedenstag 2024 das Rathaus und die Galerie Roter Turm. Der Arthur e.V. wird zum Abbau von Vorurteilen bei Kindern und Jugendlichen mit 17.370 Euro unterstützt.

Im Bereich des kommunalen Mikroprojektfonds des Lokalen Aktionsplanes nehmen sich die Förderer der Stadtbibliothek

e. V. den Themen »Mobbing in Schulen« und »Toleranz und Freundschaft« an und werden diese in acht Chemnitzer Schulen bearbeiten. Sowohl die Interkulturelle Woche, als auch das bereits umgesetzte orientalische Fest »Schalom Habibi« werden zum Teil über den LAP mitfinanziert. Die Chemnitzer Synagoge steht ab Juli nicht für Besichtigungen zur Verfügung. Auch hier unterstützt der LAP die Jüdische Gemeinde Chemnitz dabei, stattdessen im jüdischen Friedhof zur Verfügung zu stellen.

Die Vielfalt der Zivilgesellschaft spiegelt sich auch in den geförderten Projekten wider. So werden, neben verschiedenen Bildungsangeboten, Workshops, Vorträgen, Lesungen und Ausstellungen, dieses Jahr auch wieder Planspiele über den Lokalen Aktionsplan gefördert. Für dieses Engagement bedanken sich die Koordinierungsstelle und die Geschäftsstelle des Kommunalpräventiven Rates bei den Akteuren der Zivilgesellschaft, den Organisatoren und den Fördermittelgebern. Nur gemeinsam kann es gelingen, Chemnitz zu einem Ort für gelebte Vielfalt zu entwickeln.

www.chemnitz.de/demokratieforderung

Abb.: Stadt Chemnitz

»Der Preis des Glases« Ausstellung

Jährlich verenden rund 100 Millionen Vögel allein in Deutschland durch die Kollision mit Glasfassaden. Mit der Ausstellung »Der Preis des Glases - Vogelschlag an Glas« sollen Bürgerinnen und Bürger sensibilisiert werden. Die Ausstellung informiert, erläutert Ursachen und Gefahrenstellen. Gleichzeitig werden Lösungen aufgezeigt, wie Gebäude mit Glas vogelfreundlich gestaltet werden können. Diese kostenlose Ausstellung ist bis zum 10. August im Stadtschaufenster, Foyer des Technischen Rathauses, Friedensplatz 1, zu folgenden Öffnungszeiten zu sehen: Montag bis Mittwoch von 7 bis 16 Uhr, Donnerstag von 7 bis 18 Uhr sowie Freitag von 7 bis 14 Uhr.

Wozzeck hat Premiere im Opernhaus

»Wozzeck«, eine Oper in drei Akten von Alban Berg, hat am 24. Juni, 19 Uhr, in der Oper Chemnitz Premiere. Die Vorlage dafür entspringt dem Drama »Woyzeck« von Georg Büchner. Die musikalische Leitung hat Generalmusikdirektor Guillermo García Calvo, inszeniert wurde die Aufführung von Balázs Kovalik. www.theater-chemnitz.de

INSEK – Chemnitz 2035 geht in die nächste Runde

Am 29. Juni findet ab 17 Uhr die zweite Zukunftswerkstatt zum Integrierten Stadtentwicklungskonzept (INSEK) im Technischen Rathaus am Friedensplatz statt.

Alle Chemnitzerinnen und Chemnitzer sind eingeladen, mitzureden, mitzudenken und mitzuträumen. Ab 18 Uhr werden Stadtpaziergänge angeboten, um die Stadt neu zu entdecken und Ideen vor Ort zu besprechen. Parallel können sich interessierte Chemnitzerinnen und Chemnitzer am Friedensplatz informieren, mit-

einander diskutieren und sich kreativ beteiligen. Bei der ersten Zukunftswerkstatt im April 2023 erzählten die Chemnitzerinnen und Chemnitzer was sie bewegt, wie sie Chemnitz heute wahrnehmen und was sie sich für eine Zukunft für und in ihrer Stadt wünschen. Im weiteren Prozess werden wichtige Stadtakteurinnen und -akteure eingebunden, ein Konzept zu erarbeiten, das nicht nur das bestehende umfangreiche fachliche Know-how aufgreift, sondern sich möglichst passgenau auf die dort lebende und arbeitende Ge-

sellschaft bezieht, diese begeistert, zum Bleiben bewegt und antreibt, ihre eigenen Vorstellungen vom Leben in Chemnitz umzusetzen.

Hintergrund INSEK:

Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept – Chemnitz 2035 (INSEK) ist ein Konzept, das nicht eines unter vielen sein soll, sondern DAS städtische Konzept darstellt. Es schafft Grundlagen und Handlungsansätze für eine zukunftsfeste Stadtentwicklung. INSEK 2035 soll als Dachkonzept eine strategische Richtschnur für das

künftige Planen, Entscheiden und Handeln sein. Es gilt, Stärken und Potenziale zu erkennen, Ziele und Zukunftsaufgaben zu formulieren.

Ein Integriertes Stadtentwicklungskonzept ist ein rahmengebendes Instrument der Stadtentwicklung, das den Umgang mit Herausforderungen und Zukunftsaufgaben für die gesamte Stadt und die nächsten 15 bis 20 Jahre aufzeigt.

Informationen zum INSEK unter: www.chemnitz.de/insek2035

Fahrbahnerneuerung Hüttenberg

Das Verkehrs- und Tiefbauamt erneuert die Fahrbahn in der Straße Hüttenberg zwischen Kapellenberg und Hüttenberg Hausnummer 25.

Für die Baudurchführung werden vier Wochen veranschlagt, Baubeginn ist am 3. Juli. Das Bauende ist für 28. Juli geplant. Die Ausführung ist nur unter Vollsperrung des Straßenabschnittes möglich. Die Umleitung erfolgt über das nähere Straßennetz. Eine Zufahrtsmöglichkeit zu dem Garagenkomplex wird ermöglicht.

Die Straße Hüttenberg liegt rund 2,5 Kilometer südwestlich vom Stadtzentrum. Der Stadtpark grenzt südlich an die Straßen Kapellen- und Hüttenberg an. Von der Einmündung am Kapellenberg 20 führt die Straße Hüttenberg zu einem Wohngebiet mit beidseitiger

Mischbebauung, vorrangig mit Ein- und Mehrfamilienhäusern. Die Fahrbahnerneuerung erfolgt im Abschnitt Kapellenberg Hausnummer 20 bis Hüttenberg Hausnummer 25 auf einer Länge von 220 Metern. In diesem Abschnitt ist bis auf die Trafostation beidseitig keine Bebauung vorhanden. Im Einmündungsbe- reich Kapellenberg befindet sich ein Garagenkomplex. Wegen der Vollsperrung und fehlender Wendemöglichkeit für LKW sind durch die Baufirma wöchentlich zu den jeweiligen Abholterminen die Mülltonnen der Häuser 2 bis 25 bis zum Bauanfang zu transportieren und nach der Leerung wieder zu den Grundstücken zurückzubringen.

Mit der Bauausführung wurde die Firma ATS aus Chemnitz beauftragt; die Kosten belaufen sich auf etwa 165.000 Euro.

Buchsommer in Sachsen: Sommer – Ferien – Leseglück

Der Sommerleseclub bietet vom 26. Juni bis 19. August 2023 allen 10- bis 16-Jährigen exklusiven Zugang zu hundert brandneuen Büchern: spannende Thriller, Mystery- und Fantasyromane und topaktuelle Geschichten über die Liebe und das Leben.

Die Teilnahme ist unkompliziert, kostenlos und nicht an einen regulären Bibliotheksausweis gebunden. Einfach vorbeikommen, anmelden und loslesen! Wer bis zum Ende der Sommerferien mindestens drei Bücher liest und in seinem Logbuch bestätigen lässt, bekommt ein Zertifikat und eine Einladung zur Buchsommer-Abschlussparty. Einen Stempel ins Logbuch erhält, wer uns zeigt, dass er das Buch gelesen hat. Möglich sind neben mündlichen Berichten an den Beratungstheken der

Bibliothek auch Kreativbeiträge (selbstgemalte Bilder, Fotos, Audiobeiträge oder Rezensionen). Kreativbeiträge können auch digital an buchsommer@stadtbibliothek-chemnitz.de gesendet werden.

Buchsommer-Eröffnung 2023

26. Juni, 9 Uhr
Zentralbibliothek imTietz
26. Juni, 10 Uhr
Stadtteilbibliothek Vita-Center
27. Juni, 10 Uhr
Stadtteilbibliothek Yorck-Center
27. Juni, 10 Uhr
Stadtteilbibliothek Einsiedel
Buchsommer Comic-Casting
10. Juli, 10 Uhr für 10- bis 13-Jährige
10. Juli, 11 Uhr für 13- bis 16-Jährige

Infos Buchsommer: www.stadtbibliothek-chemnitz.de/buchsommer

Umbau Kreuzung abgeschlossen

Der Umbau des Kreuzungsbereiches Bahnhofstraße/Zschopauer Straße wurde diese Woche abgeschlossen. Das Bauvorhaben von der Stadt Chemnitz, des Entsorgungsbetriebs ESC sowie der inetz/eins hatte 2021 begonnen. Dabei wurde die Geometrie eines der Hauptknotenpunkte des Chemnitzer Verkehrsnetzes den Erfordernissen der städtischen Entwicklung angepasst. Dem Fuß- und Radverkehr wurde besondere Aufmerksamkeit zuteil. So weisen die Geh- und Radwege eine dem Stadtzentrum angemessene Breite auf, die Fußgängerübergänge an der Bahnhofstraße und der Zschopauer Straße wurden wesentlich verbreitert und die Lücken im Radwegnetz auf der Zschopauer Straße geschlossen. Auch die Ampelschaltung Bahnhofstraße/Zschopauer Straße wurde optimiert. Die Bushaltestellen an der Bahnhof- und der Zschopauer Straße sind barrierefrei erneuert. Neben der kompletten medientechnischen Erschließung und Baufeldfreimachung der großen Baufelder in der Johannisvorstadt wurde auch das Umfeld des neuen eins-Verwaltungsgebäudes an der Johannisstraße neu gestaltet. Die Baumpflanzungen an der Bahnhofstraße sind für Herbst 2023 geplant. In der Zschopauer Straße werden im Herbst 2023 Bäume beidseitig und im Mittelstreifen gepflanzt. ■

Musketiere erobern Küchwaldbühne

Abenteuerliches Stück zum Sommertheater 2023 im Küchwald

»Die drei Musketiere« - ein Abenteuerstück nach dem Roman von Alexandre Dumas hat am 24. Juni, 17 Uhr, auf der Küchwaldbühne Premiere.

Nach den fantasievollen Sommertheaterproduktionen der vergangenen Jahre erobern im Sommer 2023 »Die drei Musketiere« mit ihrem Schlachtruf »Einer für alle, alle für einen!« die Küchwaldbühne und laden mit der diesjährigen Open-Air-Produktion vom 24. Juni bis 15. Juli 2023 alle jungen und junggebliebenen Zuschauerinnen und Zuschauer ein, mit ihnen gemeinsam auf große Abenteuerreise zu gehen.

Zur Handlung:

Der junge d'Artagnan hat sein Heimatdorf in der Provinz verlassen und möchte unbedingt zu den Musketieren gehören. Doch um von den drei Haudegen Athos, Porthos und Aramis als Freund und Mitstreiter angenommen zu werden, gilt es, viele Prüfungen und Abenteuer zu bestehen.

Und die Musketiere haben einiges zu tun, denn die Machtverhältnisse im Frankreich des Jahres 1624 sind alles andere als sicher: Der König wurde



Wir sind die Musketiere: Konstantin Weber (Aramis), Patrick Wudtke (Athos), Lisanne Hirzel (D'Artagnan), Alexander Ganz-Kuhl (Felton) Foto: Nasser Hashemi

soeben ermordet und sein Nachfolger Ludwig XIII. ist gerade einmal neun Jahre alt, als er den Thron der Grande Nation besteigt. Bis zu seiner Volljährigkeit vertritt ihn der mächtige und einflussreiche Kardinal Richelieu.

Eng an seiner Seite intrigiert die hervorragende Netzwerkerin und Agentin Milady de Winter. Damit hat man als Musketier alle Hände voll zu tun – und für einen Neuling wie d'Artagnan bedeutet das vor allem schnellstmöglich zu lernen, Intri-

gen zu durchschauen und die manchmal kleinen Unterschiede zwischen Freund und Feind zu erkennen.

In der Regie von Silke Johanna Fischer und der Ausstattung von Stefan Morgestern verwandelt sich die Küchwaldbühne in einen großen, bunten Abenteuerspielplatz, der viel Raum lässt für wilde und spielerisch-witzige Szenen. ■

Weitere Aufführungen:
www.theater-chemnitz.de

Der Wolf ist zurück im Erzgebirge

Im Museum für Naturkunde Chemnitz im Tietz ist ab sofort eine kleine Ausstellung über das gleichermaßen polarisierende wie faszinierende Wildtier Wolf zu sehen.

Seit 2019 unterstützt das Museum für Naturkunde Chemnitz das wissenschaftliche Monitoring zum Wolf in Westsachsen. Dabei sollen Hinweise auf Wolfsvorkommen in der Region dokumentiert und Informationen veröffentlicht werden. Sie beobachten vor allem Tiere, die im deutsch-tschechischen Grenzgebiet des Erzgebirges ihr Revier haben.

Die Mini-Ausstellung zeigt, warum und wie sich das Museum mit dem Wolf be-



schäftigt, welche Werkzeuge zum Einsatz kommen und wie man Hinweise auf Wolfsvorkommen entdecken kann. Außerdem gibt es zehn originelle Fakten zum Wolf, die mit Irrtümern und Vorurteilen brechen. Erstmals sind auch die besten Videoaufnahmen von erzgebirgischen Wölfen zu sehen, die beim Monitoring entstanden sind.

Obwohl der Wolf in der vom Menschen dominierten Kulturlandschaft gut zu recht kommt, besiedelt er zuerst die naturnahen und ruhigen Lebensräume entlang des Erzgebirgskammes. Aktuell gibt es hier fünf grenzüberschreitende Territorien. ■

Foto: Museum für Naturkunde Chemnitz

Statistisches Landesamt sucht Teilnehmerinnen und Teilnehmer für größte freiwillige Haushaltserhebung

Das Statistische Landesamt des Freistaates Sachsen sucht Teilnehmerinnen und Teilnehmer für die größte freiwillige Haushaltserhebung. Die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) der amtlichen Statistik schafft eine belastbare Datengrundlage.

Wieviel Geld geben die Menschen in Deutschland aus und wofür? Wie hoch sind konkret die Ausgaben für Lebensmittel, Wohnen, Verkehr und andere Dinge? Antworten auf diese und weitere Fragen liefert die EVS. Unter dem Motto

»Wo bleibt mein Geld?« führt das Statistische Landesamt des Freistaates Sachsen diese Erhebung aktuell gemeinsam mit den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder durch. Dafür werden in Sachsen insgesamt 5.000 Haushalte gesucht, die sich an der größten freiwilligen Befragung der amtlichen Statistik beteiligen. Als Dankeschön gibt es eine Geldprämie von mindestens 100 Euro. Was ist dafür zu tun? Jeder Haushalt dokumentiert drei Monate lang seine Ausgaben zum Beispiel für Lebensmittel, Bekleidung und Freizeit. Darüber

hinaus werden Fragen zum Haushalt, der Wohnsituation, Ausstattung mit bestimmten Gebrauchsgütern, Vermögenssituation sowie den Haushalts- und Personeneinkommen gestellt. Erstmals können die Haushalte per App auf mobilen Endgeräten und/oder über eine Web App an der EVS 2023 teilnehmen. Die Teilnahme mit einem Papierfragebogen ist ebenfalls weiter möglich.

Die EVS beruht auf einer Quotenstichprobe. Aus den Anmeldungen wird quartalsweise eine bevölkerungsrepräsentative Stichprobe gezogen. Um alle

Quoten ausreichend besetzen zu können, werden insbesondere noch folgende Haushalte gesucht:

- Einpersonenhaushalte
- Rentnerinnen/Rentner
- Selbstständige
- Landwirtinnen/Landwirte

Nur mit Hilfe Freiwilliger können aussagekräftige Informationen über die Lebenssituation der privaten Haushalte in Deutschland gewonnen werden. ■

Informationen und die Teilnahmeerklärung: www.evs2023.de oder unter der kostenlosen Hotline 0800 033 25 25

So viel Mitmachen war noch nie

Europäisches Festival »makers united« am 1. und 2. Juli in Chemnitz

Roboter selbst programmieren, glühendes Eisen in kreative Andenken verwandeln, erneuerbare Energien nutzen oder riesige Seifenblasen produzieren: Mit über 60 Ausstellenden öffnet am 1. und 2. Juli 2023 die »makers united« im Chemnitzer Stadtzentrum ihre Tore, um mit innovativer Technik, alter Handwerkskunst, technischen Tüfteleien und kreativen Gestaltungsformen zu faszinieren sowie zum Mit- und Nachmachen zu inspirieren. Eröffnet wird die makers united am Samstag, 10 Uhr durch Ines Fröhlich, Staatssekretärin im sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr sowie die Chemnitzer Bürgermeisterin Dagmar Ruscheinsky.

Das Europäische Festival für Kreativität, Technik und Innovation lädt zum dritten Mal in die Chemnitzer Stadthalle und den Stadthallenpark.

»Im Kulturhauptstadtjahr 2025 wollen wir in Chemnitz ein Maker-Festival mit internationaler Ausstrahlung veranstalten – auf diesem Weg bewegen wir uns in diesem Jahr ein gutes Stück vorwärts«, verspricht Katrin Hoffmann, Geschäftsführerin des Industrievereins Sachsen 1828 e.V., der die makers united gemeinsam mit dem Branchenverband Kreatives Chemnitz e.V. sowie der C³ Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH in Kooperation mit der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 GmbH veranstaltet.

»Ausstellergruppen aus Großbritannien, aus Slowenien, aus Tschechien, Teilnehmer aus Österreich und Finnland und dazu viele bekannte und neue Angebote aus der Region und aus ganz

Deutschland: Die Veranstalter der makers united haben die vergangenen Monate hervorragend genutzt, um sich national und international weiter zu vernetzen und die Maker-Szene in Chemnitz zu versammeln – genau wie es unser Anspruch für 2025 ist«, erklärt Stefan Schmidtke, Geschäftsführer Programm der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 GmbH.

Ein breites Spektrum der nationalen und internationalen Maker-Szene

So reist beispielsweise Zoë Eady aus Leeds in die Stadthalle – mit alten und neuen Techniken fertigt sie faszinierende Glaskunst, die auch das englische Königshaus schon begeisterte.

Weitere britische Teilnehmende kommen aus Bradford – die Stadt wird 2025 UK City of Culture sein. Mit dieser Initiative sind die Chemnitzer Organisa-

toren ebenso verbunden wie mit Nova Gorica, der Stadt, die 2025 gemeinsam mit Chemnitz Kulturhauptstadt Europas sein wird. Aus der tschechischen Hauptstadt Prag bringt »Já na tom dělám« (»Ich arbeite dran«) einen Teil Gestaltungs- und Mitmachangebote mit nach Chemnitz.

Erstmals auf der makers united vertreten sind unter anderem die Macher*faktor der Kunsthochschule Burg Giebichenstein Halle, die Eichsfelder Technik eitech GmbH, bekannt für hochwertige Metallbaukästen und Holzspielwaren, oder das Dresdner Projekt Johannplasto, das aus recyceltem Kunststoff und Elektroschrott neuwertige Gebrauchs- und Designgegenstände entwickelt. ■

Alle Informationen zum Programm sowie Tickets und Anmeldungen finden Sie unter www.makers-united.de

Was kann Kulturhauptstadt in Chemnitz?

Am 29. Juni, 19 Uhr, startet die Kulturhauptstadt GmbH eine Diskussionsreihe, die mit der Frage überschrieben ist: »Was kann Kulturhauptstadt in Chemnitz?« im Kraftwerk e. V., Kaßbergstraße 36. Diese Veranstaltungsreihe lädt dazu ein, jeweils aktuelle gesellschaftspolitische Themen zu diskutieren. Es geht um Demokratie, Diversität und Inklusion, das Zusammenleben der Generationen und um eine nachhaltige Lebensweise. Welche Rolle spielt der Titel Kulturhauptstadt Europas für die Auseinandersetzung mit diesen Themen ganz konkret in Chemnitz?

Der Auftakt dieser Diskussionsreihe am 29. Juni, 19 Uhr, steht unter dem Motto »Zwischen 2018 und 2025: Wie können Kunst und Kultur nachhaltig Gesellschaft stärken?« Um das zu diskutieren, werden Programmacherinnen und -macher der Kulturhauptstadt sowie bundesweite und

internationale Expertinnen und Experten eingeladen. In der Auftaktveranstaltung am 29. Juni steht die Frage im Mittelpunkt, wie Kunst und Kultur nachhaltig die Gesellschaft in Chemnitz und der Region stärken können und eine offene Gesellschaft und gelebte Demokratie befördern.

Dazu sprechen Zeran Osman vom Projekt »Offener Prozess«, einer mobilen Ausstellung zur Auseinandersetzung mit dem NSU-Komplex und der Soziologe Dr. Ulf Bohmann von der Technischen Universität Chemnitz. Er ist Mitautor der Studie »Risikodemokratie«, in der das Spannungsfeld Chemnitz zwischen rechtsradikalem Brennpunkt und europäischer Kulturhauptstadt beschrieben wird. Auf dem Podium sind außerdem die Regisseurin Claudia Tuyet Scheffel, die im Erzgebirge ihren Film »Lonig und Haven- del« im Rahmen eines Kulturhauptstadt-

Mikroprojekts gedreht hat sowie Peggy Piesche als Referentin für Diversität, Intersektionalität und Dekolonialität bei der Bundeszentrale für politische Bildung. Zum Vormerken: Am 28. Juli findet der zweite Teil der Diskussionsreihe zur Frage »Chemnitz – Ein geschützter Raum für Vielfalt?« ebenfalls um 19 Uhr im Kraftwerk e.V. statt.

Hinweis: Bitte pünktlich erscheinen, Nacheinlass kann nicht garantiert werden. Glasflaschen dürfen nicht mit in die Veranstaltung genommen werden. Die Diskussionsreihe ist Teil der Soft Skill Akademie, einem Projekt im Rahmen des Programmfeldes Europäische Werkstatt für Kultur und Demokratie der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 GmbH. ■

Eintritt frei. Anmeldung: www.eventbrite.de/e/was-kann-kulturhauptstadt-in-chemnitz-1-tickets-661155583147



Den Auftakt der Diskussionsreihe bildet die Veranstaltung am 29. Juni, 19 Uhr, im Kraftwerk e. V., Kaßbergstraße 36. Foto: Anja Jurleit



**CHEMNITZ
 KULTURHAUPTSTADT
 EUROPAS 2025**

Diskussionsreihe Was kann Kulturhauptstadt in Chemnitz? #1

Zwischen 2018 und 2025: Wie können Kunst und Kultur nachhaltig Gesellschaft stärken?

Do 29. Juni 2023
 19:00 – 20:30 Uhr | Kraftwerk e.V., Kaßbergstr. 36



Makerfestival Erzgebirge im Buntspeicher Zwönitz: Insgesamt acht Kreativzentren, Makerhubs, entstehen im Rahmen des Kulturhauptstadtprogramms in Chemnitz und der Region. Der Buntspeicher Zwönitz gehört dazu. Am vergangenen Wochenende fand dort zum ersten Mal das Makerfestival Erzgebirge statt. Etwa 20 Kreative hatten ihre Projekte ausgestellt und eingeladen, um mitzumachen und sich selbst auszuprobieren. Foto: Marie Neubert/Jannik Zielke

Luisa und der Frieden

Die einen wandern nach dem Abitur mit dem Rucksack durch Australien, andere gehen direkt zum Studium oder »chillen« erst einmal. Luisa Frieden macht es anders. Sie absolviert einen Freiwilligendienst in Polen und schaut dem Schrecken des Zweiten Weltkriegs ins Gesicht.

In der Gedenkstätte des früheren Konzentrations- und Vernichtungslagers Lublin-Majdanek wird die 18-Jährige ein Jahr lang deutschsprachige Tages- und Seminargruppen betreuen sowie eigene Workshops gestalten. Im Macher der Woche-Interview erklärt sie, warum das ihr Beitrag zur Demokratie ist.

Sie gehen im September auf eine Mission für den Frieden und heißen auch noch so. Ein Zufall?

Luisa Frieden (lacht): Ja, natürlich. Aber ich bin schon sehr stolz auf meinen Nachnamen und bin auch schon ein paar Mal darauf angesprochen worden, dass es ein schöner Name ist. Das freut mich.

Wieso entscheidet man sich mit 18, für ein Jahr in die Gedenkstätte eines ehemaligen Konzentrationslagers zu gehen? Das ist nicht gerade leichte Kost. Ich habe mich schon immer für Geschichte interessiert. Besonders die Zeit des Nationalsozialismus beschäftigt mich, da die damaligen Vorgänge für uns heute so unbegreiflich erscheinen. Der andere Aspekt ist, dass eine Lehrerin uns mal von ihrem Auslandsjahr erzählte und davon, wie sehr sie davon in ihrer persönlichen Entwicklung profitierte. In der Kombination bin ich auf den Verein Aktion Sühnezeichen Friedensdienste (ASF) gestoßen, der Freiwilligendienste in Projekten aus verschiedenen Bereichen, z.B. der Arbeit mit sozialbenachteiligten Menschen oder eben der historischen Bildungsarbeit anbietet. Da dachte ich: Das passt doch. Ursprünglich wollte ich nach Frankreich. Aber beim Auswahlseminar haben sich auch die Länder Polen und Tschechien vorgestellt. Und gerade Polen ist sehr geschichtsträchtig. Die USA oder Israel hätte ich mir nicht zugetraut. Ich wollte in Europa bleiben.

Die 18-Jährige liegt in den letzten Zügen für die Fachhochschulreife, die sie am Beruflichen Schulzentrum für Gesundheit und Sozialwesen absolviert. Im Anschluss an ihren Freiwilligendienst plant sie, Soziale Arbeit zu studieren. In ihrer Freizeit trainiert sie dreimal in der Woche beim Schwimmclub Chemnitz.

Was genau steht Ihnen bevor?

Im September werde ich nach Polen ausreisen, besser gesagt nach Lublin im Osten Polens. Das liegt an der Grenze zur Ukraine. Und dort werde ich ein ganzes Jahr einen Freiwilligendienst im Bereich der historischen Bildungsarbeit leisten. Das bedeutet, dass ich mich in der Ge-



Im September startet Luisa Frieden ihren Freiwilligendienst in Polen. Foto: Georg Dostmann

denkstätte Lublin-Majdanek engagieren werde. Dort war ein ehemaliges Konzentrations- und Vernichtungslager zur Zeit des Zweiten Weltkriegs. Die erste Zeit werde ich mich einlesen. Dann erstellt jeder Freiwillige ein Konzept für Führungen und ab Frühjahr werde ich Besuchergruppen durch die Gedenkstätte führen.

Wie wohnen Sie, wovon leben Sie?

Wir sind durch ASF super vorbereitet und werden vor Ort begleitet. Wir werden zum Beispiel darauf vorbereitet, auf emotionale Kommentare von Besucherinnen oder Besuchern angemessen zu reagieren. Es gab mehrere Vorbereitungstreffen, bei denen ich die anderen Freiwilligen kennengelernt habe. In Lublin beginnen im September 16 Freiwillige. Sie kommen aus Deutschland und aus der Ukraine. Wir wohnen in einem Studentenwohnheim. Wir bekommen einen Grundbetrag von 900 Euro und das Busticket. Um die Idee noch bekannter zu machen, sind wir aufgerufen, Paten zu finden, die uns monatlich unterstützen und die wir mit regelmäßigen Berichten versorgen. Ich bin auch noch dabei, frage Leute in meinem Umfeld und Unternehmen ab.

Die Aktion Sühnezeichen Friedensdienste ist ein gemeinnütziger Verein mit aktuell 1300 Mitgliedern, der 1958 von evangelischen Christen gegründet wurde. Vor dem Hintergrund der Schuld für die nationalsozialistischen Verbrechen sind die Aussöhnung und das friedliche Miteinander Ziele des Vereins. Auf der Internetseite www.asf-ev.de kann man sich als Pate für Personen anmelden.

Was wissen Sie über den Ort?

Majdanek ist eher unbekannt in Polen, aber auch in Deutschland. Dass Auschwitz bekannter ist, liegt wohl daran, dass in Majdanek nicht mehr so viel erhalten ist. Vermutlich wählte man Lublin, weil die Stadt zu dieser Zeit eine große jüdische Gemeinde besaß und relativ zentral in Europa liegt. An diesem Ort haben die Nationalsozialisten Juden, Kommunisten und politische Gegner generell aus ganz Europa zu Schwerstarbeit gezwungen und vernichtet.

Waren Sie zuvor schon mal dort?

Vor zwei Wochen mit meinen Eltern. Dort habe ich auch die Freiwillige getroffen, die ich ablöse. Ich bin froh darüber, es war sehr eindrücklich. Ich freue mich auf

das Jahr, hab aber Respekt. Der Besuch jetzt hat mich erleichtert und bestärkt. Ich bin sicher, das wird eine wertvolle Zeit, mit der ich etwas bewirken kann.

Inwiefern?

Rechte Parteien erleben in Europa immer mehr Zuspruch, ob in Polen, Italien, Frankreich oder auch bei uns. Mich beschäftigt das sehr, weil ich Angst habe, dass es revanchistische Tendenzen und eine Geschichtsvergessenheit mit sich bringt, dass die Geschichte vernachlässigt wird. Es gab ja auch viele Schlagzeilen von Holocaustvergleichen. Mir zeigt das, dass das Thema ein bisschen in die Vergessenheit gerät. Das sehe ich als großes Problem und als eine Bedrohung für unsere Demokratie in Europa und weltweit. Und für den internationalen Frieden. Deswegen ist das mein Beitrag, die Erinnerungskultur und den Frieden und die Demokratie in Europa zu unterstützen.

Das sagen Sie so selbstverständlich. Dann gibt es Schlagzeilen von Neuntklässlern, die in Auschwitz den Hitlergruß zeigen. Wie erklären Sie sich das? Das zu sehen war wirklich hart. Für junge Menschen ist es schon so lange her und in vielen Familien wird nicht mehr viel darüber gesprochen. Das ist nicht das beliebteste Thema am Abendbrottisch. Das ist natürlich keine Entschuldigung. Ich habe die Vermutung, dass solche Aktionen eine Art Provokation sind. Sie tun etwas Verbotenes. Es zeugt davon, dass sich noch nicht ausreichend mit dem Thema auseinandergesetzt wurde.

Was würden Sie dagegen unternehmen?

Mehr Unterricht. Wir machen in Geschichte ab der Steinzeit alles durch, das sind viele Themen. Bei einer Stunde Geschichte pro Woche in zehn bis zwölf Jahren bleibt für vieles zu wenig Zeit. Ich finde es wichtig, dass Schulen Fahrten in Gedenkstätten organisieren. Meine leider nicht. Doch das ist ein wichtiger Bestandteil der schulischen Bildung. Wenn das nicht möglich ist, kann man auch mal den Park der Opfer des Faschismus besuchen. Auch Zeitzeugenberichte sind immer wichtig. Geschichte muss auch außerhalb des Klassenzimmers stattfinden.

Das machen Sie nun in extensiver Form.

Ja, ich sehe es als Chance, mehr über mich und die Welt zu lernen. Ich muss mich alleine in einem fremden Land zu rechtfinden.

Chemnitz ist 2025 Europäische Kulturhauptstadt. Was erwarten Sie?

Das Wort Kultur steckt ja auch in Erinnerungskultur, und mir ist wichtig, dass dieser Aspekt nicht außer Acht gelassen wird. Ich bin stolz auf unsere Stadt und freue mich über den internationalen Austausch im Jahr. Wir werden alle davon profitieren und hoffentlich gegenseitig voneinander lernen. ■

Haushaltssatzung der Stadt Chemnitz für die Haushaltsjahre 2023 und 2024

Aufgrund von § 74 der Sächsischen Gemeindeordnung in der jeweils geltenden Fassung hat der Stadtrat der Stadt Chemnitz in der Sitzung am 22.03.2023 mit Beschluss-Nr. B-028/2023 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für die Haushaltsjahre 2023 und 2024, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Stadt Chemnitz voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen enthält, wird:

	Haushaltsjahr 2023	Haushaltsjahr 2024
im Ergebnishaushalt mit dem		
- Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf	953.053.469 €	975.314.681 €
- Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf	1.009.835.124 €	1.037.895.853 €
- Saldo aus den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen (ordentliches Ergebnis) auf	-56.781.655 €	-62.581.172 €
- Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf	0 €	0 €
- Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf	400.000 €	400.000 €
- Saldo aus den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen (Sonderergebnis) auf	-400.000 €	-400.000 €
- Gesamtergebnis auf	-57.181.655 €	-62.981.172 €
- Betrag der veranschlagten Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren auf	0 €	0 €
- Betrag der veranschlagten Abdeckung von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses aus Vorjahren auf	0 €	0 €
- Betrag der Verrechnung eines Fehlbetrages im ordentlichen Ergebnis mit dem Basiskapital gemäß § 72 Absatz 3 Satz 3 SächsGemO auf	*	*
- Betrag der Verrechnung eines Fehlbetrages im Sonderergebnis mit dem Basiskapital gemäß § 72 Absatz 3 Satz 3 SächsGemO auf	*	*
- veranschlagten Gesamtergebnis auf	-57.181.655 €	-62.981.172 €
* Zur Verrechnung der Fehlbeträge gem. § 72 Abs. 3 SächsGemO wird mit dem Jahresabschluss entschieden.		
im Finanzhaushalt mit dem		
- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	869.412.954 €	896.878.643 €
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	911.705.462 €	949.214.711 €
- Zahlungsmittelüberschuss oder -bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit als Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	-42.292.508 €	-52.336.068 €
- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	109.669.399 €	123.034.334 €
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	118.518.913 €	125.849.334 €
- Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	-8.849.514 €	-2.815.000 €
- Finanzierungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag als Saldo aus dem Zahlungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag aus laufender Verwaltungstätigkeit und dem Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	-51.142.022 €	-55.151.068 €
- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	7.094.514 €	1.600.000 €
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	14.684.275 €	14.262.490 €
- Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	-7.589.761 €	-12.662.490 €
- Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln im Haushaltsjahr auf	-58.731.783 €	-68.013.558 €
festgesetzt.		

§ 2

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird für das

	Haushaltsjahr 2023	Haushaltsjahr 2024
auf festgesetzt.	7.094.514 €	1.600.000 €

§ 3

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen, die künftige Haushaltsjahre mit Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen belasten (Verpflichtungsermächtigungen), wird für das

	Haushaltsjahr 2023	Haushaltsjahr 2024
auf festgesetzt.	87.430.713 €	20.073.000 €

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, der zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden darf, wird für das

	Haushaltsjahr 2023	Haushaltsjahr 2024
auf festgesetzt.	176.000.000 €	183.000.000 €

§ 5

Die Hebesätze werden wie folgt festgesetzt:

	Haushaltsjahr 2023	Haushaltsjahr 2024
für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf	350 Prozent	350 Prozent
für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf	580 Prozent	580 Prozent
Gewerbesteuer auf	450 Prozent	450 Prozent

§ 6

Es gelten die Bewirtschaftungsgrundsätze gemäß Anlage zum Haushaltsplan.

§ 7

Die Stadt Chemnitz verzichtet auf die Aufstellung des Gesamtabchlusses in Ausübung des Wahlrechts gemäß § 88b SächsGemO für die Haushaltsjahre 2023/2024.

Die Landesdirektion Sachsen erließ mit Datum vom 15.06.2023 folgenden Bescheid:
 1. Der in § 2 der Haushaltssatzung der Stadt Chemnitz festgesetzte Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen für das Jahr
 2023: in Höhe von 7.094.514 EUR
 2024: in Höhe von 1.600.000 EUR

wird genehmigt.
 2. Der in § 3 der Haushaltssatzung der Stadt Chemnitz festgesetzte Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen für die Jahre
 2023: in Höhe von 87.430.713 EUR und
 2024: in Höhe von 20.073.000 EUR
 zur Leistung von Auszahlungen in den Jahren 2024 bis 2027 wird für
 2023: in Höhe von 9.727.211 EUR genehmigt.

Im Übrigen sind die Verpflichtungsermächtigungen genehmigungsfrei.

3. Die unter Nr. 1 und Nr. 2 dieses Bescheides erteilten Genehmigungen werden verbunden mit den folgenden Auflagen:

a. Die Stadt Chemnitz hat durch geeignete Konsolidierungsmaßnahmen konsequent darauf hinzuwirken, dass die gesetzlichen Voraussetzungen für einen Haushaltsausgleich auch im mittelfristigen Finanzplanungszeitraum vorliegen. Hierfür sind eigenverantwortlich geeignete Konsolidierungsmaßnahmen zu prüfen und umzusetzen. Kann der Haushaltsausgleich für das Jahr 2025 nicht sichergestellt werden, ist die Stadt verpflichtet, mit der Haushaltssatzung 2025 ein beschlossenes Haushaltsstrukturkonzept vorzulegen.

b. Die Stadt Chemnitz hat, ungeachtet eventueller Berichtspflichten gegenüber dem Stadtrat, zum Vollzug des Haushaltsplans gegenüber der Landesdirektion Sachsen innerhalb von zwei Monaten jeweils halbjährlich
 zum 30. Juni 2023 und 31. Dezember 2023 sowie
 zum 30. Juni 2024 und 31. Dezember 2024 zu berichten.

In diesem Bericht ist darzustellen, ob die Voraussetzungen für den gesetzlichen Haushaltsausgleich im Finanzplanungszeitraum vorliegen und welche Maßnahmen gegebenenfalls zu ergreifen sind bzw. ergriffen werden, um den Haushaltsausgleich auch mittelfristig sicherstellen zu können.

4. Die nachträgliche Aufnahme, Änderung oder Ergänzung von Auflagen wird vorbehalten.

Sven Schulze, Oberbürgermeister

Gemäß § 76 Abs. 3 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) wird bekannt gemacht, dass die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan zum Zweijahreshaushalt 2023/2024 der Stadt Chemnitz in elektronischer Form im Internet unter <https://www.chemnitz.de/chemnitz/de/rathaus/haushalt/index.html> ab 23.06.2023 zur Verfügung stehen.

Bekanntmachung der Stadt Chemnitz

zur Widmung eines neuen Straßenteilabschnittes nach § 6 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsStrG)
(Az: 66.14.03/877/23)

1. Straßenbeschreibung

Bezeichnung: Gehwegteil auf dem Flurstück T.v. 15/3 der Gemarkung Markersdorf als Bestandteil der öffentlichen „Markersdorfer Straße“ (Bestandsverzeichnis Blatt-Nr. 557)

Lage des Gehweges: zwischen den Straßen „Am Rummel“ und „Albert-Köhler-Straße“ an der Flurstücksgrenze zum Flurstück 286/148, Markersdorf (öffentl. „Markersdorfer Straße“)

Länge: 17 m

Baulastträger: Stadt Chemnitz

2. Verfügung

Der unter 1. näher bezeichnete Gehweg der „Markersdorfer Straße“ wird nach §§ 3 und 6 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 20.08.2019 (SächsGVBl. S. 762) als Bestandteil der Ortsstraße gewidmet. Damit werden die Rechtsverhältnisse des Gehweges als Bestandteil der öffentlichen Straße geregelt.

Die Widmung des Gehweges als Straßenbestandteil wird mit dem Tag der Veröffentlichung wirksam.

3. Einsichtnahme

Die Verfügung kann mit vorheriger telefonischer Terminvereinbarung unter der Ruf-Nr. 488-7741 in der Stadtverwaltung Chemnitz, im Technischen Rathaus, Friedensplatz 1 (Verkehrs- und Tiefbauamt) im Zimmer A 249

eingesehen werden. Zusätzlich ist der Lageplan mit Veröffentlichung auf der Internetseite der Stadt Chemnitz unter www.chemnitz.de/Bekanntmachungen einsehbar.

4. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach ihrer Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich, in elektronischer Form oder zur Niederschrift bei der Stadt Chemnitz, Markt 1, 09111 Chemnitz oder jeder anderen Dienststelle oder Bürgerservicestelle der Stadt Chemnitz einzulegen.

Der Widerspruch kann in der elektronischen Form durch De-Mail in der Sendevariante mit bestätigter sicherer Anmeldung nach dem De-Mail-Gesetz erhoben werden. Die De-Mail-Adresse lautet: info@stadt-chemnitz.de-mail.de. Bei rechtsanwaltlicher Vertretung kann der Widerspruch auch über das besondere Behördenpostfach (beBPo) erhoben werden und ist an das beBPo „Stadt Chemnitz“ zu richten.

Die Allgemeinverfügung wird gemäß § 41 Abs. 3 und 4 VwVfG öffentlich bekannt gemacht und gilt am darauf folgenden Tag als bekannt gegeben.

Chemnitz, den 31.05.2023

Sven Schulze
Oberbürgermeister

Bekanntmachung der Stadt Chemnitz

zur Widmung eines neuen Straßenteiles (als Verlängerung) nach § 6 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsStrG)
(Az: 66.14.03/880/23)

1. Straßenbeschreibung

Bezeichnung: „Lehmgrubenweg“, Flurstücke T.v. 533/3, Gemarkung Reichenhain und T.v. 1060/12, Gemarkung Adelsberg, Bestandsverzeichnis Blatt-Nr. 72

Anfangspunkt: Flurstück 532/50, Reichenhain

Endpunkt: Flurstücksgrenze zum Flurstück 533/2, Adelsberg

Widmungsbeschränkung: keine

Länge: 73 m

Baulastträger: Stadt Chemnitz

2. Verfügung

Der unter 1. näher bezeichnete Straßenteil wird nach §§ 3 und 6 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsStrG) vom 21. Januar 1993, zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 20.08.2019 (SächsGVBl. S. 762) zur Ortsstraße (ohne Widmungsbeschränkung) gewidmet. Die Widmung wird mit dem Tag der Veröffentlichung wirksam.

3. Einsichtnahme

Die Verfügung kann mit vorheriger telefonischer Terminvereinbarung unter der Ruf-Nr. 0371(CheMNitz)-4 88-7741 in der Stadtverwaltung Chemnitz, im Technischen Rathaus, Friedensplatz 1 im Verkehrs- und Tiefbauamt, Zimmer A 249 eingesehen werden. Zusätzlich ist der Lageplan mit Veröffentlichung auf

der Internetseite der Stadt Chemnitz unter www.chemnitz.de/Bekanntmachungen einsehbar.

4. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach ihrer Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich, in elektronischer Form oder zur Niederschrift bei der Stadt Chemnitz, Markt 1, 09111 Chemnitz oder jeder anderen Dienststelle oder Bürgerservicestelle der Stadt Chemnitz einzulegen.

Der Widerspruch kann in der elektronischen Form durch De-Mail in der Sendevariante mit bestätigter sicherer Anmeldung nach dem De-Mail-Gesetz erhoben werden. Die De-Mail-Adresse lautet: info@stadt-chemnitz.de-mail.de. Bei rechtsanwaltlicher Vertretung kann der Widerspruch auch über das besondere Behördenpostfach (beBPo) erhoben werden und ist an das beBPo „Stadt Chemnitz“ zu richten.

Die Allgemeinverfügung wird gemäß § 41 Abs. 3 und 4 VwVfG öffentlich bekannt gemacht und gilt am darauf folgenden Tag als bekannt gegeben.

Chemnitz, den 31.05.2023

Sven Schulze
Oberbürgermeister

vhs Volkshochschule Chemnitz

**SCHON PLÄNE?
NEUE KURSE**

Jetzt online buchen!

vhs-chemnitz.de

CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025

DIE STADTRATSSITZUNGEN IM LIVESTREAM:

www.chemnitz.de/stadtratssitzung

Woche für Woche auf dem neuesten Stand

Sitzung des Ortschaftsrates Euba - öffentlich -

Dienstag, den 04.07.2023, 19:30 Uhr,
Sitzungsraum Euba, Drosselsteig 2,
09128 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Euba - öffentlich - vom 23.05.2023
4. Informationen des Grünflächenamtes
5. Informationen zur Erneuerung des Trinkwassernetzes in Euba
6. Vorlagen an den Ortschaftsrat

Zuweisung der finanziellen Mittel an den Heimatverein Euba e.V. zur Ausrichtung des Vereinsfestes im Jahr 2023

Vorlage: OR-024/2023

7. Beratung zu Bauanträgen
8. Informationen des Ortsvorstehers
9. Berichte der Ortschaftsräte zu den einzelnen Verantwortungsbereichen
10. Einwohnerfragestunde
11. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Euba

Thomas Groß
Ortsvorsteher

Sitzung des Ortschaftsrates Grüna - öffentlich -

Montag, den 03.07.2023, 19:30 Uhr,
Ratszimmer, Rathaus Grüna, Chemnitz-
straße 109, 09224 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Grüna - öffentlich - vom 12.06.2023

4. Vorstellung Bürgermeister Dezernat 3 Herrn Kunze
5. Einwohnerfragestunde
6. Stellungnahmen zu vorliegenden Bauanträgen
7. Informationen des Ortsvorstehers
8. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
9. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Grüna

Lutz Neubert
Ortsvorsteher

Sitzung des Ortschaftsrates Kleinolbersdorf-Altenhain - öffentlich -

Montag, den 03.07.2023, 19:00 Uhr,
Beratungsraum, Rathaus Altenhain,
Zum Spitzberg 5, 09128 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Kleinolbersdorf-Altenhain - öffentlich - vom 22.05.2023

4. Einwohnerfragestunde
5. Informationen zum Projekt Kulturhauptstadt Chemnitz 2025
6. Beratung zu Bauanträgen
7. Informationen des Ortsvorstehers
8. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
9. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Kleinolbersdorf-Altenhain

Marco Gerlach
Ortsvorsteher

Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach - öffentlich -

Montag, den 03.07.2023, 19:00 Uhr,
Sitzungsraum, Rathaus Mittelbach,
Hofer Straße 27, 09224 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach - öffentlich - vom 05.06.2023

4. Diskussion über vorliegende Bauanträge
5. Informationen des Ortsvorstehers
6. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
7. Einwohnerfragestunde
8. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach - öffentlich -

G. Fix
Ortsvorsteher

Stellenangebote



Wir suchen für das Amt für Gesundheit und Prävention unbefristet einen:
SOZIALARBEITER (M/W/D) SUCHTBERATUNG
Kennziffer: 53/09

Wir suchen für das Amt für Informationsverarbeitung in Vollzeit mit 39 Wochenstunden unbefristet einen:

DATENANALYST/DATENARCHITEKT (M/W/D)
KENNZIFFER: 18/12



Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer.

Stellenausschreibung und Zugang
zum Bewerbungsportal unter:
www.chemnitz.de/jobs



Wir suchen für das Städtische Vermessungsamt unbefristet in Vollzeit:
LEITENDER INGENIEUR (M/W/D) LIEGENSCHAFTSKATASTER
(KENNZIFFER 62/04)



Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer.

Stellenausschreibung und Zugang
zum Bewerbungsportal unter:
www.chemnitz.de/jobs



Impressum



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025

SATZ
DDV Sachsen GmbH

DRUCK
DDV Druck GmbH

HERAUSGEBER
Stadt Chemnitz - Der Oberbürgermeister

SITZ
Markt 1, 09111 Chemnitz

**AMTLICHER UND REDAKTIONELLER
TEIL DES AMTSBLATTES**
Chefredakteur: Matthias Nowak
Redaktion: Pressestelle der Stadt Chemnitz
Tel. 0371 488-1533
E-Mail: amtsblatt@stadt-chemnitz.de

VERLAG
DDV Druck GmbH
Meinholdstraße 2, 01129 Dresden

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Volker Klaes

VERTRIEB
VBS Logistik GmbH;
Heinrich-Lorenz-Straße 2-4, 09120 Chemnitz
E-Mail: amtsblatt@vbs-logistik.net
Tel. 0371 33200111
Abonnement möglich

Das Chemnitzer Amtsblatt liegt zur kostenlosen Mitnahme an rund 200 Verteilstellen in der Stadt, in Bürgerservicestellen und in den Rathäusern der Stadt Chemnitz aus. Eine Liste dieser Verteilstationen ist unter www.chemnitz.de/amtsblatt zu finden.

Alle elektronischen Ausgaben des Chemnitzer Amtsblatts finden sich unter www.chemnitz.de/amtsblatt. Dort kann das Amtsblatt auch barrierefrei heruntergeladen und als Newsletter abonniert werden.

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Vergabe-Nr.: ESC/23/B23

- a) Auftraggeber (Vergabestelle):
Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz, Blankenburgstraße 62, 09114 Chemnitz
- e) Ort der Ausführung:
Pfarrhübelweg und Westring, 09123 Chemnitz
- f) Art und Umfang der Leistung:
Kanalerneuerung MWK, Baufeldreimachung Gas und Straßenentwässerung
- l) Vergabeunterlagen werden elektronisch zur Verfügung gestellt unter: <https://www.evergabe.de/unterlagen/2769651/zustellweg-auswählen>
- Diese Ausschreibung ist am 14.06.2023 auf eVergabe.de, am 14.06.2023 auf Vergabe24.de sowie am 16.06.2023 in der Ausgabe 24/2023 im ePaper Sachsen erschienen.

Aktuelle Vergaben VOL und VgV der Stadt Chemnitz

Rahmenvertrag zur Lieferung von Sonderbedarfen
Vergabenummer: 10/10/23/031
Auftraggeber: Stadt Chemnitz
Art der Vergabe:
öffentliches Verfahren
Ausführungsort: Chemnitz

Atemschutzgeräte für die Heiausbildung
Vergabenummer: 10/37/23/013
Auftraggeber: Stadt Chemnitz
Art der Vergabe:
öffentliches Verfahren
Ausführungsort: Chemnitz

Allgemeine Hinweise zu Vergaben nach VOL und VgV

Die Vergaben von Leistungen im nationalen Bereich werden veröffentlicht unter:

- <http://www.chemnitz.de>,
- <http://www.evergabe.de> und
- <http://www.bund.de>

sowie im Amtsblatt Chemnitz. Die Leistungen für EU-Vergaben stehen für einen uneingeschränkten und vollständig direkten Zugang gebührenfrei unter <http://www.evergabe.de/unterlagen> unter Angabe der Vergabenummer zur Verfügung, sowie unter

<http://www.simap.ted.europa.eu>. Den Presstext finden Sie zusätzlich auf der Webseite der Stadt Chemnitz unter: <http://www.chemnitz.de/ausschreibung> veröffentlicht. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Submissionsstelle VOL: Frau Beck
Tel.: (0371) 488 1067, Fax: (0371) 488 1090, E-Mail: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag: 8 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr, Freitag 8 bis 12 Uhr

Öffentliche Zustellung durch Bekanntmachung einer Benachrichtigung

Gemäß § 4 SächsVwVfZG i.V.m. § 10 Abs. 2 VwZG wird hiermit durch die Stadt Chemnitz bekannt gegeben, dass

der an **Frau Madina Machalikaschwili**, **Herrn Aleksi Muzikaschwili**, z. Zt. unbekannt Aufenthalts (letzte bekannte Anschrift: Johannes-Dick-Straße 29, 09123 Chemnitz) gerichtete Bescheid vom 14.06.2023 AZ.: 504308.585172 Personenkonto 04160876 über die Aufhebung und Rückforderung von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz bei der Stadt Chemnitz, Sozialamt, Bahnhofstraße 54 a, 09111 Chemnitz, Zimmer 2.042

die an **Herrn Khmais Gafsi**, letzte bekannte Anschrift: unbekannt 0, 99999 unbekannt gerichteten Mitteilung über die Antragstellung und Auskunftsersuchen nach § 6 Abs. 1 UVG Aktenzeichen 51.4345.23966/18948 vom 19.06.2023 bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Amt für Jugend und Familie, Bahnhofstr. 53, Zi. 253

zu den üblichen Sprechzeiten eingesehen werden kann.

die an **Herrn Manuel Berger**, letzte bekannte Anschrift: Bahnhofstraße 3, 09111 Chemnitz, gerichtete Mitteilung § 7 über UVG-Leistungsbewilligung, Aktenzeichen 51.4335.19497, vom 24.05.2023 kann bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Jugendamt, Bahnhofstraße 53, Zimmer 231, nach Terminvereinbarung (0371/488-5913) eingesehen werden kann.

Durch diese öffentliche Zustellung des Dokumentes können Fristen in Gang gesetzt werden, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen. Sofern das Dokument eine Ladung zu einem Termin enthält, kann dessen Versäumung Rechtsnachteile zur Folge haben.

Das Dokument gilt als zugestellt, wenn seit dem Tag der Bekanntmachung der Benachrichtigung zwei Wochen vergangen sind.

Öffentliche Bekanntmachung

Aufstellungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 23/04 „Pamir Automobile“

Auf Grund des § 2 Abs. 1 Satz 2 Baugesetzbuch wird bekannt gemacht, dass der Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität in seiner Sitzung am 13.06.2023 Folgendes beschlossen hat:

verfügbar sind, sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 6a Abs. 1 und § 10a Abs. 1 BauGB abgesehen.

- In der Gemarkung Röhrsdorf an der Leipziger Straße soll der vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. 23/04 „Pamir Automobile“ nach § 12 BauGB aufgestellt werden. Planungsziel ist die Schaffung der rechtlichen Voraussetzungen zum Betrieb eines Autohandels. Das Plangebiet des Bebauungsplanes beinhaltet die Flurstücke 1127/1, 1127/2 vollständig und 1159/6 teilweise, alle Gemarkung Röhrsdorf. Die Größe des Plangebietes beträgt ca. 0,26 ha. Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplanes wird durch die Planzeichnung gemäß Anlage 3 bestimmt.

Die Öffentlichkeit kann sich über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie die wesentlichen Auswirkungen der Planung im neuen Technischen Rathaus, Stadtplanungsamt, Friedensplatz 1, Zimmer A538 unterrichten.

Von der Öffentlichkeit können schriftliche Stellungnahmen zum Bebauungsplan im Stadtplanungsamt oder mündlich zur Niederschrift innerhalb von 2 Wochen nach Bekanntgabe im Amtsblatt der Stadt Chemnitz abgegeben werden.

Postanschrift:
Stadt Chemnitz
Stadtplanungsamt
09106 Chemnitz

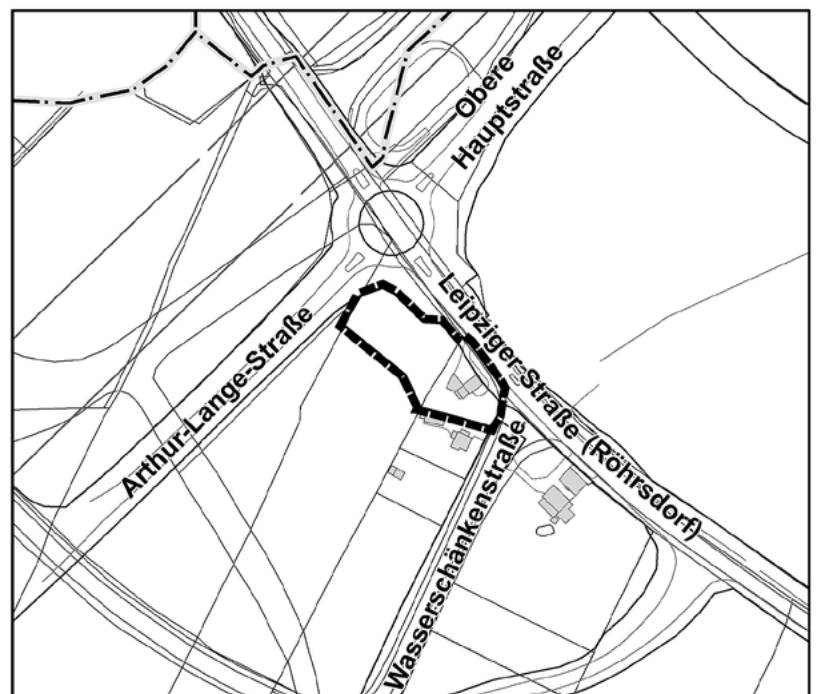
- Der Bebauungsplan soll im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB i. V. m. § 13 Abs. 2 und 3 BauGB (vereinfachtes Verfahren) aufgestellt werden. Dementsprechend wird von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB abgesehen. Gemäß § 13 Abs. 3 BauGB wird von der Überprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB, von der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen

E-Mail:
stadtplanungsamt@stadt-chemnitz.de

Bitte vereinbaren Sie vor einem persönlichen Kontakt einen Termin im Stadtplanungsamt per Telefon (0371 488-6101) oder E-Mail (stadtplanungsamt@stadt-chemnitz.de).

Chemnitz, den 15.06.2023

gez. Börries Butenop
Amtsleiter Stadtplanungsamt



Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 23/04 „Pamir Automobile“

Gemarkung Röhrsdorf



Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes

Öffentliche Bekanntmachung

Aufstellungsbeschluss und frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 23/05 „Villa der Baumwollspinnerei und Werperei Furth“

Auf Grund des § 2 Abs. 1 Satz 2 Baugesetzbuch wird bekannt gemacht, dass der Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität in seiner Sitzung am 13.06.2023 Folgendes beschlossen hat:

1. Der Einleitung des Verfahrens zur Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 23/05 „Villa der Baumwollspinnerei und Werperei Furth“ nach § 12 BauGB wird zugestimmt. Das Planungsziel ist die Schaffung der rechtlichen Voraussetzungen für ca. 24 Wohneinheiten mit großen Garten- und Grünflächen.
2. Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplanes wird durch die Planzeichnung bestimmt. Das Plangebiet des Bebauungsplanes beinhaltet die Flurstücke 93/9 und 93/17, beide Gemarkung Furth. Die Größe des Plangebietes beträgt ca. 1,61 ha.
3. Der Bebauungsplan wird im Regelverfahren entwickelt. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 Satz 1 BauGB soll im Rahmen einer zweiwöchigen Auslegung erfolgen.

Die Planungskonzepte und deren Begründung liegen im Zeitraum

vom 03.07.2023 bis 17.07.2023

im Neuen Technisches Rathaus, Friedensplatz 1, im Öffentlichen Auslegungsraum A014, links neben dem

Haupteingang während der nachfolgend genannten Zeiten öffentlich aus:

montags bis mittwochs
 von 8.30 - 12.00 und 13.00 - 15.00 Uhr
donnerstags
 von 8.30 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr
freitags
 von 8.30 - 12.00 Uhr

Während dieser Auslegungsfrist wird der Öffentlichkeit Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung im Stadtplanungsamt Zimmer A538 gegeben. **Bitte vereinbaren Sie vor einem persönlichen Kontakt einen Termin im Stadtplanungsamt per Telefon (0371 488-6101) oder E-Mail (stadtplanungsamt@stadt-chemnitz.de).**

Anregungen können auch schriftlich im Stadtplanungsamt eingereicht werden.

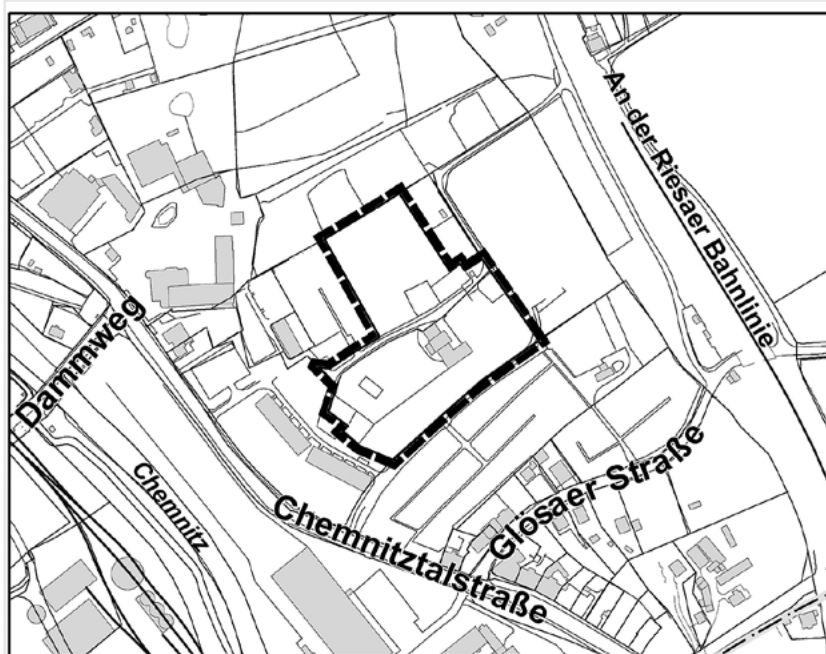
Postanschrift:
 Stadt Chemnitz
 Stadtplanungsamt
 09106 Chemnitz

E-Mail:
 stadtplanungsamt@stadt-chemnitz.de

Ergänzend sind die Planunterlagen im oben genannten Zeitraum im Internet unter www.chemnitz.de/fruehzeitige_beteiligung sowie unter www.bauleitplanung.sachsen.de einsehbar.

Chemnitz, den 15.06.2023

gez. **Börries Butenop**
 Amtsleiter Stadtplanungsamt



Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 23/05 „Villa der Baumwollspinnerei und Werperei Furth“

 Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes

Öffentliche Bekanntmachung

Aufstellungsbeschluss zur Klarstellungs- und Ergänzungssatzung Nr. 23/02 Obere Hauptstraße 150, Wittgensdorf

Auf Grund des § 2 Abs. 1 Satz 2 Baugesetzbuch wird bekannt gemacht, dass der Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität in seiner Sitzung am 14.06.2023 Folgendes beschlossen hat:

1. Für das Gebiet an der Oberen Hauptstraße im Stadtteil Wittgensdorf soll eine Klarstellungs- und Ergänzungssatzung gemäß § 34 Abs. 4 Nr. 1 und 3 BauGB aufgestellt werden. Die Satzungen können miteinander verbunden werden.

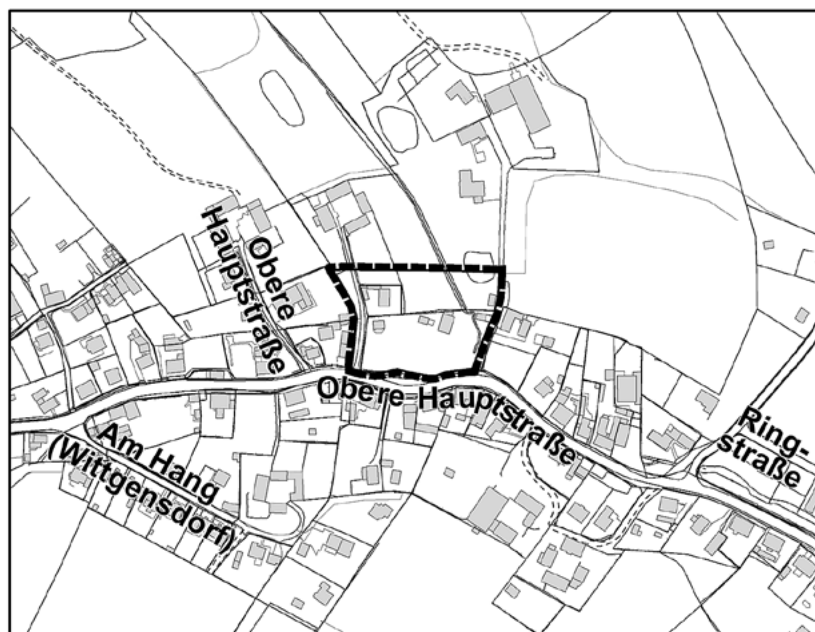
Das gesamte Satzungsgebiet beinhaltet in der Gemarkung Wittgensdorf die Flurstücke 23 (teilw.), 24, 26 und 27/1 (teilw.).

Der Geltungsbereich der Klarstellungs- und Ergänzungssatzung wird durch die Planzeichnung bestimmt.

2. Der Öffentlichkeit sowie den Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange ist gemäß § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB i. V. m. § 13 Abs. 2 Nr. 1 bis 3 BauGB Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben.

Chemnitz, den 14.06.2023

gez. **Börries Butenop**
 Amtsleiter Stadtplanungsamt



Klarstellungs- und Ergänzungssatzung Nr. 23/02 Obere Hauptstraße 150, Wittgensdorf

 Geltungsbereich der Klarstellungs- und Ergänzungssatzung

Öffentliche Zustellung durch Bekanntmachung einer Benachrichtigung

Gemäß § 4 SächsVwVfZG i.V.m. § 10 Abs. 2 VwZG wird hiermit durch die Stadt Chemnitz bekannt gegeben, dass

das an **Herrn Artem Filipov**, unbekannte Anschrift in der Ukraine, gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 51.432.26531 vom 20.06.2023 öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Jugendamt, Sachgebiet Unterhaltsvorschuss, Bahnhofstr. 53, 09111 Chemnitz im Zimmer 255

da san **Herrn Wilfredo Carlos Cabrera Sierra**; letzte bekannte Anschrift: Solbrigstraße 18, 09120 Chemnitz gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 33.4/N/23-126 vom 20.06.2023 öffentlich zugestellt wird und bei der

Stadtverwaltung Chemnitz, 33.4, Fahrerlaubnisbehörde, Düsseldorf Platz 1 im Zimmer 2.026

zu den üblichen Sprechzeiten eingesehen werden kann.

Durch diese öffentliche Zustellung des Dokumentes können Fristen in Gang gesetzt werden, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen. Sofern das Dokument eine Ladung zu einem Termin enthält, kann dessen Versäumung Rechtsnachteile zur Folge haben.

Das Dokument gilt als zugestellt, wenn seit dem Tag der Bekanntmachung der Benachrichtigung zwei Wochen vergangen sind.

SOMMER 2023

FERIEN KALENDER

AB 19. JUNI
HIER ERHÄTLICH:

- Rathaus
- Moritzhof
- Bürgerhaus Am Wall
- Technisches Rathaus
- Bürgerservicestellen Sachsen-Allee,
Rabenstein und Morgenleite
- TIETZ
- CVAG-Mobilitätszentrum
- Tourist-Information

**REINSCHAUEN
AUSWÄHLEN
ANMELDEN!**



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025